

## Ausspähen von Kartendaten/Skimming

In den vergangenen Jahren stieg bundesweit die Anzahl der Fälle, in denen Daten von Giro- und Kreditkarten einschließlich der PIN durch Ausspähen im Selbstbedienungsbereich der Geldinstitute oder durch Manipulation der Geldausgabeautomaten (GAA) erlangt wurden. Betroffen sind besonders Automaten im innerstädtischen Bereich mit hoher Kundenfrequenz und an Wochenenden.

Zum Ausspähen wird an der Kartenzuführung des Türöffners oder direkt am Geldausgabeautomat ein nachgemachter Kartenleser (engl: „Skimmer“) von den Tätern angebracht, der die Kartendaten des Magnetstreifens ausliest, speichert oder per Funk weiterleitet.

Die Eingabe der Persönlichen Identifikationsnummer (**PIN**) wird mit einer Mikrokamera oberhalb oder seitlich der Tastatur aufgenommen oder von den Tätern durch dichtes Anstehen unmittelbar beobachtet. Nach Erlangen der erforderlichen Informationen erfolgt die sofortige Übermittlung der Kartendaten und PIN an Mittelsmänner im Ausland.

Dort wird innerhalb weniger Stunden ein Kartenduplikat erstellt, mit dem Täter zusammen mit der ausgespähten PIN das vollständige Guthaben abheben.

## Empfehlungen Ihrer Polizei

- Halten Sie Ihre Persönliche Identifikationsnummer (PIN) geheim. Lernen Sie diese auswendig. Keinesfalls die PIN auf Zettel, ins Notizbuch oder auf die Karte selbst notieren.
- Geben Sie Ihre PIN **niemals** an der Zugangstür ein.
- Warten Sie, bis Sie alleine sind oder fordern Sie anwesende Personen auf, genügend Abstand zu wahren, wenn Sie hinter Ihnen stehen.
- Decken Sie bei Eingabe der PIN-Nummer **immer** das Tastenfeld mit der Hand ab, so dass eine Einsichtnahme von oben oder durch eine andere Person nicht möglich ist.
- Nutzen Sie nach Möglichkeit die Öffnungszeiten Ihrer Filiale! Sollten Sie
  - eine illegal angebrachte Kunststoffblende an der Kartenzuführung
  - kleine Bohrungen im Automaten über dem Tastenfeld
  - Drähte, Schnüre oder sonstige verdächtige Veränderungen / Manipulationen

am Geldausgabeautomaten feststellen, informieren Sie sofort die Polizei über **Notruf 110** oder nutzen Sie das **Notruftelefon** im Servicebereich.

## Im Schadensfall

- Ist die Auszahlung gestört und bleibt Ihre Karte im Einführschlitz, verlassen Sie bitte nicht die Geschäftsstelle. Darauf warten die Täter, um die Karte in Ihrer Abwesenheit zu entnehmen.
- **Informieren Sie unverzüglich die Polizei (Notruf 110) über Ihre Wahrnehmungen oder wählen Sie die Notrufnummer im Servicebereich.**
- Vermeiden Sie eine Konfrontation mit möglichen Tätern, stellen Sie sich ihnen **nicht** in den Weg.
- Sollten Sie Geschädigter einer Datenausspähung oder eines Kartendiebstahls geworden sein, melden Sie es **sofort** Ihrem Kreditinstitut, der Polizei, dem zentralen Sperr-Notruf oder Ihrem Kartenunternehmen. Dies gilt auch für den Verdachtsfall. Die Erreichbarkeit finden Sie auf der Rückseite im blauen Kasten.

**Lassen Sie bitte Ihre Karte unverzüglich sperren!**

**Benutzen Sie die umseitigen Sperr-Notrufnummern!**

- **Sperr-Notruf**

**Telefon: 116 116**

[www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de)

Sofern sich Ihr Kartenherausgeber nicht dem Sperr-Notruf 116 116 angeschlossen hat, verwenden Sie bitte folgende Rufnummern:

- **Girokarten/Debitkarten**  
(ehemals ec-Karten)

**Telefon: 0180 / 50 21 021\***

- **MASTER-Card International**

**Telefon: 0800 / 81 91 040**

- **VISA-Card International**

**Telefon: 0800/ 81 18 440**

**Sperrung aus dem Ausland:**

Vorwahl **0049** und dann die jeweilige Nummer **ohne die „0“ der Vorwahl**

\* Die Kosten betragen 14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz. Telefonate aus dem Mobilfunknetz können anbieterbedingt abweichen!  
Bei Gesprächen aus dem Ausland fallen zusätzliche Kosten an

(Stand 07/2010)

## Informationen für Bürger:

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Geldinstitut, bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen oder Polizeiläden sowie im Internet unter:

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

[www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)

[www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de)

Herausgeber:

Hessisches Landeskriminalamt  
Zentralstelle  
Kriminal- und Verkehrsprävention  
Hölderlinstr.1 - 5  
65187 Wiesbaden  
Telefon: 0611 / 83 1609

[Beratungsstelle.hlka@polizei.hessen.de](mailto:Beratungsstelle.hlka@polizei.hessen.de)

Dieses Themenfaltblatt wurde überreicht durch:

**POLIZEI HESSEN**

